



NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Kulturausschusses

der Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 01.12.2010,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:30



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Demmerle

Heinz Setzer

Natascha Walz

CDU

Heidi Berger

Susanne Burckhardt

Andreas Hott

Norbert Kiefer

SPD

Kurt Ludwig

Vertreter f. Prof. Leiner

CDU

Wilhelm Prokop

SPD

Günter Scharhag

Vertreter f. Dr. Blinn

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

Renate Steigner-Brecht

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Sabine Haas

Ralf Müller



Schriftführer/in

Sabine Werner

Entschuldigt

SPD

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Vertreter H. Scharhag

Mathias König

Prof. Peter Leiner

Vertreter H. Ludwig

CDU

Karina Koksch

FWG

Fritz Blattmann

Wolfgang Gauer

entschuldigt - kein Vertreter

FDP

Dr. Elke Wissing

entschuldigt - Dienst Praxis

U.B.M.

Bernd Acuntius

entschuldigt - Kuraufenthalt

Leben in Landau

Vijayakumary Thambirajah



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht über die Spielzeit 2009/10
3. Spielplanentwurf 2011/12
Vorlage: 410/003/2010
4. Umstellung des Ticketverkaufs
Vorlage: 410/004/2010
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladungen zur 3. Sitzung des Kulturausschusses rechtzeitig zugestellt wurde.

Anschließend begrüßt er die Vertreterin der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“, Frau Mohr.

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt die Einwohnerfragestunde.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht über die Spielzeit 2009/10

Der Vorsitzende stellt fest, dass es in der heutigen Zeit schwierig ist eine Strategie zu entwickeln, bei der der Ausgaben-Stop im Hintergrund steht. Er ist stolz, trotzdem ein qualitativ hochwertiges Programm anbieten zu können, mit dem die Stadt Besucher halten, neue gewinnen und binden kann. Im Durchschnitt sind die Zahlen sowohl bei den Ausstellungen, als auch bei den Theater- und Konzertbesuchern gestiegen.

Er beglückwünscht Frau Haas zur Wahl der Vizepräsidenten der Inthega.

Der Vorsitzende erläutert anhand der Zahlen der Bilanz 2009/10 die Besucherzahlen der zurückliegenden Spielzeit 2009/10 im Vergleich zu der vorangegangenen Spielzeit 2008/09 für die städtischen Galerien.

Beim Vergleich der Gesamtbesucherzahl beider Spielzeiten ergibt sich eine Steigerung von 7.610 auf 8.482. Jedoch ist hier zu erwähnen, dass der größte Zuwachs im Frank-Loebchen Haus zu verzeichnen ist.

Sorgenkind ist seit dieser Saison das Strieffler-Haus, Herr Scharhag bat um eine Veränderung der Ausstellungsbedingungen, damit in dem Haus auch lebende Künstler ausstellen können. Der Vorsitzende und Frau Haas erklären, dass hier eine neue Strategie erarbeitet werden soll, sich das Haus aber nicht für Ausstellungen zeitgenössischer Kunst eignet. Vermehrt sollen Ausstellungen aus Privatbesitz oder von Sammlungen aus Haushaltsauflösungen stattfinden.

Am 20.12.2010 findet zu diesem Thema eine Sitzung des Freundeskreises des Strieffler-Hauses statt, bei der die Zukunft des Hauses besprochen werden soll. Man möchte hier an dieser Stelle jedoch betonen, nicht die Arbeit des Vereins kritisieren zu wollen und schon gar nicht die von Herrn Jöckle und Herrn Geiger.

Das Ergebnis der Besucherzahlen der Theater und Konzerte konnte ebenfalls mit einer Steigerung abschließen. Auch hier ergibt sich eine Steigerung um 491 Besucher von 17.108 auf 17.599.

In der Abonnement-Reihe 1 und 2 errechnen sich mit 26 und 8 Zugängen eine leichte Steigerung. Während in den Abo-Reihe 3 und 4 ein leichter Rückgang mit - 29 und - 37 Plätzen zu verzeichnen ist. Somit ergibt sich eine Verringerung der gebuchten Abo-Plätze um insgesamt 32 Plätze.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass das Abo 1 sehr gut angenommen wird. Beim Abo 4 müsse man verstärkt über die Presse und andere Medien gehen. Durch die Umstellung auf den Internetverkauf über Ticket regional kann das sicher erreicht werden.

Der Vorsitzende dankt der Kulturabteilung mit Frau Haas und ihren Mitarbeitern für die gute Arbeit und für das von Frau Haas zusammengestellte, qualitativ hochwertige Angebot im kulturellen Bereich. Auch die Künstler, wie z. B. Sol Gabetta und Enoch zu Guttenberg sind immer wieder von der Halle, der Atmosphäre und dem Landauer Publikum begeistert und kommen gerne in unsere Stadt zurück.

Herr Hott findet die Umstellung auf das neue Ticket-System sehr gut, dadurch kann z. B. das Abo 4 sicher zusätzlichen Zulauf erfahren. Auch im Abo 1 findet ein gewisser Generationenwechsel statt, der die neuen Möglichkeiten der Online-Buchung sicher begrüßen bzw. nutzen wird. Er spricht Frau Haas ein Lob für das neu vorgestellte Programm 2011-12 aus.

Der Vorsitzende spricht ebenfalls den Generationswechsel an, so sei er davon überzeugt, das junge Künstler, wie z. B. Sol Gabetta auch junge Zuschauer neugierig machen können bzw. junges Publikum dadurch interessiert und gewonnen werden kann. Seiner Meinung nach ist die Jugendförderung ganz



wichtig und darf nicht vernachlässigt werden. Sein Anspruch ist, viele junge Menschen grundsätzlich für das kulturelle Leben zu begeistern. Kultur ist auch Standortpolitik.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Spielplanentwurf 2011/12

Frau Haas stellt alle einzelnen Veranstaltungen der Abo-Reihen unter Vorlage des Spielplanentwurfs Si Vo TOP 3 vor und geht auf die einzelnen Veranstaltungen konkret ein.

Besonders hebt Sie dabei die „La Triviata“ aus dem Abo 2 hervor, bei dem es sich um ein Impro-Oper-Ensemble aus München handelt. Hier gibt das Publikum ein Stichwort und die Künstler improvisieren, das sei eine besondere Kunst, die den Zuschauern viel Freude macht.

Herr Kiefer geht auf das „La Triviata“ ein und bittet, unbedingt die Schulen im Vorfeld anzusprechen und die Presse um Mithilfe zu bitten, da das mit Sicherheit eine hervorragende Veranstaltung für Schüler ist. Er selbst hat mit Schülern Improvisationen in der Schule geübt und war begeistert, was dabei an spontanen Ideen heraus kam. Auch Frau Steigner-Brecht glaubt, dass es wichtig ist, im Kinder- und Jugendbereich vorab auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen, um junge Menschen dafür zu begeistern.

Nachträglich lobt Herr Kiefer noch einmal die Aufführung vom 24.11.2010 „La Bohème“.
Zum Abo 3 verspricht Frau Haas viel Spaß und zitiert ausgewählte Kritiken.

Das Abo 4 werde durch die 1. Veranstaltung am 21.09.2011, mit Katharina Thalbach in der Hauptrolle, herausstechen.

Bei den Kinder- und Jugendtheaterveranstaltungen räumt Frau Haas ein, dass die Uhrzeiten scheinbar nicht mehr ganz der veränderten Schullandschaft (Ganztagsschulen) entsprechen.

Ein Gespräch mit den Schulen in Zusammenarbeit mit dem Amtsleiter, Herrn Müller wurde bereits festgelegt. Hier soll über ein neues Konzept im Bereich der Kindertheater beraten werden. Sie möchte auf alle Fälle verstärkt an die Schulen herantreten und bittet die Anwesenden um Vorschläge und Unterstützung.

Herr Ludwig bittet darum, die Berufsbildende Schule nicht bei dieser Ansprache zu vergessen.

Herr Kiefer ist sicher, dass es wichtig ist die Kinder frühzeitig an das Theater heranzuführen, wer Gefallen findet, bleibt oft dabei. Man soll unbedingt bei der Grundschule beginnen, Frau Haas denkt daran, auch die Kindergärten mit einzubeziehen. Sie räumt ein, dass die Kindertheater auch in der Spielzeit 2011-12 ihren Platz beibehalten sollen, aber die Vorstellungszeiten sich möglicherweise ändern werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für das besondere Profil, das Frau Haas dem kommenden Programm wieder gegeben hat. Ebenso dankt er für die vorangegangene hervorragende Saison.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt dem vorliegenden Entwurf vorbehaltlich der Änderungen und Ergänzungen zu.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Umstellung des Ticketverkaufs

Frau Haas erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass sie die Anregung über die Inthega bekommen hat. Ticket regional, würde bereits in vielen Städten und Gemeinden erfolgreich eingesetzt. Die größten Vorteile bei Ticket regional liegen in den vielen Vorverkaufsstellen in Rheinland-Pfalz und der Möglichkeit, schnell und unkompliziert neue VVK-Stellen einzurichten. Die Kunden können schnell am PC von zu Hause aus Karten bestellen. Der online-Vorverkauf soll bis zu 60 % ausmachen. Auf der Startseite von Ticket regional kann zusätzlich Werbung für unsere Veranstaltungen gemacht werden.

Das Büro für Tourismus wird neu als Vorverkaufsstelle eingerichtet und somit das Bürgerbüro in diesem Bereich ab der Saison 2011-12 vollständig entlastet. Auch die günstigeren Öffnungszeiten beim Büro für Tourismus werden als Vorteil gesehen.

Die Abo-Karten werden zukünftig als Plastikkarten ausgegeben. Je Abo-Platz eine Karte, so wie bisher. Die Gebühr, die für die Abo-Verwaltung entsteht, beträgt 1,-€ plus 1,-€ für die Plastikkarte, diese Gebühr soll an den Endverbraucher, also den Abonnenten weitergegeben werden, somit erhöhen sich die Preise geringfügig.

Herr Scharhag findet die Umstellung sehr gut, er fragt nach, ob nur die Restkarten, die nach der Vergabe der Abos verbleiben, in den freien Verkauf gehen?

Der Frage schließen sich Frau Burckhard und Frau Steigner-Brecht an.

Frau Haas erklärt, dass die Abo-Betreuung und Buchung bei der Kulturabteilung bleiben. Wie in der Vergangenheit, werden dann nach dem Stichtag z. B. 1. September eines Jahres die Karten in den freien Verkauf gegeben und sind damit online sofort zu kaufen.

Frau Walz ist von der Umstellung begeistert und weist auf die jüngere Generation hin, die mit dem Medium sowieso selbstverständlich umgeht. Auch die neue Wandlung als VVK-Stelle im B.f.T. hält sie für eine gute Entscheidung.

Herr Kiefer hält die Umstellung ebenfalls für ausgezeichnet, fragt jedoch nach ob das B.f.T. ausreichend besetzt ist und im Vorfeld von der neuen Aufgabe informiert wurde. Frau Haas versichert, dass alles im Vorfeld abgestimmt ist.

Der Vorsitzende fragt die Teilnehmer, ob die Kosten wie vorgeschlagen an den Verbraucher weitergegeben werden sollten.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Umstellung des Ticketverkaufs: Erhöhung der Preise um System- und Vorverkaufsgebühr



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Herr Ludwig beklagt, dass die Villa Streccius schlecht ausgeschildert ist.

Der Vorsitzende wiederum beklagt seinerseits, dass es eine Fülle von Anfragen zur Ausschilderung gibt und er kein Freund von einem Schilderwald ist.

Herr Setzer schlägt vor, wenigstens an den Verkehrsknotenpunkten Schilder aufzustellen.

Frau Walz weist ebenfalls im Hinblick auf die Landesgartenschau darauf hin, dass es sinnvoll sei Übersichtspläne an wichtigen Standpunkten aufzustellen, z. B. ein Stadtplan mit Hinweisen für Hotels, Ausstellungen und anderen Informationen.

Der Vorsitzende möchte keinen Schilderwald und hält dieses Thema nicht für den Kulturausschuss geeignet, möchte diese Hinweise aber gerne an das Büro für Tourismus sowie die Abteilung Stadt-Marketing weitergeben. Er selbst erkundigt sich immer im Vorfeld, wenn er in eine Stadt kommt, in der sich nicht auskennt, Herr Prokop stimmt dem Vorsitzenden hierin zu.

Herr Prokop erläutert kurz die Veranstaltungen der Kleinen Bühne Landau.

Herr Setzer weist noch einmal auf den ausgelegten Ausstellungs-Flyer hin.



Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 01.12.2010 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis .

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Sabine Werner
Schriftführer